

bleiben, oder S.272, wo Jones' Aufsatz über Cassiodor Erwähnung getan wird, während der sachlich viel bedeutsamere von Löwe in Rom.Forschg. 60 (1948) weder hier noch sonst in dem Band genannt ist. Oder: S.278 wird Steinbergs kurzer Hinweis auf spätma. Schreiblehren zitiert, ohne daß ja vorher in DA die grundlegenden Arbeiten von Wehmer über diesen Gegenstand (aus den letzten 15 Jahren), insbesondere über L.Wagner aus Augsburg angezogen wären; ein schiefes Bild ist die Folge.

Ohne heute schon auf meinen Jahresbericht, der in Kürze folgen wird, einzugehen, darf ich daraus nur die Angelegenheit der "Fränk. Funde und Forschungen", auf die Sie besonders eingehen, herausgreifen. Zwei Gründe für die Verzögerung ihrer Drucklegung sind hier anzuführen, für die ich keine Verantwortung trage: 1) die durch technische und finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verzögerung des ersten Heftes der von Prof.Kraft herauszugebenden Reihe, in die die "Funde" als zweites Aufnahme finden sollen. Eben dieser Tage teilt Prof.Kraft mit, er hoffe nun mit Nachdruck an dieses gehen zu können. 2) die durch die Arbeitsüberlastung von Dr.Opitz bedingte Verzögerung seines Beitrags, den in die "Funde" aufzunehmen wegen seiner sachlichen Bedeutung aller Anlass besteht, so daß ich bisher die bestehenden technischen Verzögerungen nicht allzu sehr verdammen mochte. Im übrigen ist der Inhalt des Bändchens um einige Stücke bereichert worden.

Was die Vergütung meiner Arbeit angeht, so bitte ich nach Ihrem Vorschlag zu verfahren, umso mehr als dies vielleicht das aufgekeimte Misstrauen in etwa beseitigen helfen kann.

Zusammenfassend darf ich wiederholen: eine Reihe von Massnahmen, ergänzt durch manches hierher dringende Gerücht, liess in mir den Eindruck entstehen, daß verschiedene Seiten eine grundsätzliche Abneigung gegen Bamberg hegen und auch bei Ihnen in steigendem Mass zu nähren wissen. Daß sich diese nicht offen, sondern nur in Akten des Misstrauens